

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

532 (15.11.1907) Mittagausgabe

Expedition:
 Brief- und Sammlungs-Gesellschaft
 Brief- u. Telegr.-Adr. laute
 nicht auf Namen, sondern:
 „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt:
 Monatlich 60 Pfg.
 Frei ins Haus geliefert:
 Vierteljährlich M. 2.10.
 Auswärts: bei Abholung
 am Postkassett M. 1.80.
 Durch den Briefträger täglich
 2 mal ins Haus gebracht
 M. 2.52.

Freitagliche Nummern 5 Pfg.
 Größere Nummern 10 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauströste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
G. Thiergarten.
 Verantwortlich
 für den politischen, unter-
 haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
 für den Anzeigen-Teil
H. Hinderbach,
 sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
34000 Expl.
 gedruckt auf 2 Zwilling-
 Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
 Umgebung über
22000
 Abonnenten.

Anzeigen:
 Die Zeitspille 25 Pfg.,
 die Reklamengilde 70 Pfg.

Nr. 532.

Karlsruhe, Freitag den 15. November 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die Eröffnung der russischen Duma.

(Tel. Bericht.)

— Petersburg, 14. Nov. Ueber die schon gestern kurz gemeldete Eröffnung der Reichsduma wird heute ausführlicher berichtet: Ein kolossales Aufgebot von Polizei, Militär und Gendarmerie sorgte für die Ordnung in der Umgebung des taurischen Palais; auf den Straßen sind nur sehr wenig Menschen zu sehen, keinerlei Ovationen finden statt.

Um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst im Katharinenaal, von dem die Vertreter der Presse diesmal ausgeschlossen sind. — Ein Teil der Ausländer, von denen überhaupt nur die Vertreter der allerwichtigsten Blätter zugelassen worden sind, haben ihre Plätze in der früheren Diplomatenloge erhalten. Sämtliche Minister sind anwesend.

Nach dem Gottesdienst wird auf lautes Verlangen der Abgeordneten die Zarenhymne dreimal gesungen. Der Sitzungssaal beginnt sich zu füllen, sämtliche Sozialdemokraten sind dagegen abwesend.

Nachdem die Minister und Abgeordneten ihre Plätze im Sitzungssaal eingenommen hatten, betritt Wirklicher Geheimer Rat Golubew die Rednertribüne und hielt folgende Rede:

„Der Kaiser würdigte mich mit dem hohen Auftrage, den Abgeordneten der dritten Duma in Allerhöchster seinem Namen seinen Willkommengruß zu überbringen. Er steht Gottes Segen auf die bevorstehende Arbeit zur Herstellung der Ordnung und Ruhe in dem teuren Vaterlande, zur Entwicklung des Wohlstandes und der Aufklärung des Volkes, sowie zur Befestigung der erneuten Staatsordnung und Kräftigung der Größe des russischen Reiches herab.“

Bei der Nennung des Namens vom Zaren erhebt sich jemand von der Rechten und ruft: „Es lebe der Zar!“ Csurawitsch ertönen auch in den Logen des Senats und des Reichsrates. Hierauf erfolgt die von der Versammlung stehend angeordnete Verlesung der Eidesformel, welche von den Abgeordneten unterschrieben wird.

Darauf wurde Nikolai Alexejewitsch Schomjakow (Fabrikant) zum Präsidenten gewählt und zwar mit 371 Stimmen gegen 9 Stimmen. Graf Bobrinski erhielt zwei Stimmen, der frühere Präsident der Duma, Golowin, eine Stimme.

Nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Präsidentenwahl, das mit großem Beifall aufgenommen wurde, verläßt Golubew den Platz, um ihn an Schomjakow abzutreten. Beim Erscheinen des neuen Präsidenten auf dem Präsidentensitz ertönen Bravorufe und lebhafter Beifall auf allen Seiten.

Schomjakow verneigt sich und hält eine kurze Rede, in der er sagte: Obwohl er nicht genügende Erfahrung und Kenntnisse besitze, könne er nicht auf die ihm zuteil gewordene große Ehre verzichten. Er betrete die Präsidententribüne mit dem Glauben an die helle Zukunft eines großen, einheitlichen und unteilbaren Russlands. (Stürmischer Beifall.) Er habe das Vertrauen zu der Duma und zu den Abgeordneten, daß sie den souveränen Willen des Kaisers erfüllen, alle Parteifeindschaft vergessen und dazu beitragen werden, mittels gesetzgeberischen staatlichen Schaf-

fens in Russland den Frieden wiederherzustellen. Der Präsident schließt mit den Worten: „Gott segne Euch bei!“ (Stürmischer Beifall.)

Sodann teilte der Präsident mit, daß laut Gesetz keine Sitzungen abgehalten werden dürfen, bevor nicht der Präsident dem Kaiser vorgestellt ist. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Die nächste Sitzung ist noch nicht festgesetzt.

Mit Ausnahme der Vertreter von telegraphischen Agenturen sind alle Korrespondenten von der Benutzung des Telegraphen im Saale ausgeschlossen worden, wodurch der Dienst für die Vertreter der Presse sehr erschwert wird.

Das Kaiserpaar in England.

(Tel. Berichte.)

In Windsor.

— Windsor, 14. Nov. Bei schönem Wetter unternahm der Kaiser, der Königin, der Prinz von Wales, Prinz Arthur, der Herzog von Gonnaught und Graf Wolff-Metternich einen Ausflug und beteiligten sich an einem Spaziergang. Die Kaiserin, die Königin, die Prinzessin Viktoria, die Herzogin von Argyll und andere Damen machten eine Ausfahrt und trafen sich mit den Teilnehmern an dem Spaziergang in einem „Kilving-Tempel“ genannten Hause zum Frühstück. Den Nachmittag verbrachten die Herrschaften mit Schießen. Bei Einbruch der Dunkelheit erfolgte die Rückkehr ins Schloß. Auf der Straße bildeten Truppen Spalier.

Am Abend fand ein Bankett im Fränkelsaal statt, bei welchem 20 Gästlichkeiten, die im Schloß wohnen, mit ihren Gefolgen zugegen waren. Später fand in der als Theater hergerichteten Silbergalerie eine Aufführung statt, zu der 300 Personen eingeladen waren. Das Abendessen wurde in der St. Georges-Halle eingenommen. — Die Kaiserin hatte am Nachmittag der Prinzessin Christian von Cumberland einen Besuch abgestattet.

hd Windsor, 14. Nov. Der Kaiser pflanzte gestern eine Gedächtnis-Eiche bei Hamish Farm. Bei der „Daily Mail“ aus Windsor telegraphisiert wird, galt der Besuch des Professors Semous im Schloß nicht der Gesundheit des Kaisers, sondern war ein rein privater Besuch bei dem Leibarzte Dr. Moberg, der ein alter Univeritätsfreund Semous ist. Die Erklärung des Kaisers habe sich in der milden englischen Luft vollständig verloren.

Die französische Korrespondent berichtet, hat der Kaiser sich in Windsor mit seinem Botschafter länger unterhalten. Nur mit Paul Cambon, mit dem er zufällig vor dem Diner zusammentraf, hat er einige freundliche Worte gewechselt. Von englischen Politikern zog er besonders die Minister John Burns (den Arbeiterminister) und Lloyd George ins Gespräch.

„Daily Telegraph“ erfährt, daß der Kaiser, falls es seine Zeit erlaubt, morgen zu einem Privatbesuch nach London kommen und nach dem Besuch in der deutschen Botschaft sich mit dem Botschafter nach dem neuen deutschen Klub begeben werde.

— London, 14. Nov. Der Grafchaftsrat hat beschlossen, dem Kaiser am Samstag vormittag auf der deutschen Botschaft eine Adresse zu überreichen.

Die englischen Redakteure, die dem Kaiser im Frühjahr Deutschland besuchten, werden dem Kaiser gleichfalls am Samstag eine Adresse überreichen.

D London, 15. Nov. Der König von Spanien, der auf Jagdbesuch an der Südküste weilte, kehrt heute nach London zurück und wird am Sonntag einer Einladung König Eduards folgend, mit der Königin

nach Windsor gehen und dort beim Luncheon mit dem Kaiser und der Kaiserin zusammentreffen.

Die Kaiserin in London.

— London, 14. Nov. Die deutsche Kaiserin traf heute vormittag am Windsor-Schloß wieder in London ein. Bei dem Besuche des deutschen Krankenhauses in Begleitung von Lady Alice Stanly, Lord Acton, der Christianin Gräfin v. Brockdorf und dem Kammerherren von dem Anesebeck wurde die Kaiserin von 500—600 deutschen Schulkindern, die bei dem Portal versammelt waren, mit Hurraufen begrüßt. In dem Krankenhause wurde die Kaiserin von den Herren v. Schröder, Dr. Johannes und v. Stumm, den verschiedenen Mitgliedern der Hausverwaltung, den Herren Julius Bernher, Hermann Weber, Seligmann und v. Siemens, empfangen. Darauf ging die Kaiserin unter Leitung der Vorsteherin, Schwester Elise, durch die mit Blumen geschmückten Säle.

Die Kaiserin sprach fast mit jedem Kranken, verweilte bei einigen längere Zeit und erkundigte sich eingehend nach ihrem Befinden. Nach der Rückkehr in die Empfangshalle sprach v. Schröder in seinem und seiner Kollegen Namen den Dank für die hohe Ehre des Besuches der Kaiserin aus, welcher sie zu weiteren Anstrengungen anregen würde. Den Kranken und Armen ihre Würde zu erleichtern. Darauf überreichte er der Kaiserin ein Buquet. Die Kaiserin trug ihren Namen in das Besuchsbuch ein und nahm eine Kopie der Berichte des Krankenhauses in einem besonderen Einband entgegen. Für den Fonds des Krankenhauses spendete die Kaiserin 1000 M. Der Besuch dauerte eine halbe Stunde.

Beim Verlassen des Hauses sangen die draußen aufgestellten Schulkinder „Deutschland, Deutschland über alles“, worauf die Kaiserin zum großen Entzücken der Kinder herantrat, und mit den Kindern und einigen Kindern freundliche Worte wechselte.

Alsdann besuchte die Kaiserin das deutsche Lehrerinnenheim, wo ihr ein Buquet überreicht wurde. Im Lehrerinnenheim wurde die Kaiserin von den Herren Bernher und Edgar Speyer und deren Damen empfangen. In ihrer Antwort auf die Dankesworte für ihren Besuch sprach die Kaiserin ihre Freude aus über die Treue, die der Verein dem Vaterlande bewahrt. Um 12 Uhr 5 Min. kehrte die Kaiserin von der Station Paddington nach Windsor zurück, wo sie 12 Uhr 50 eintraf.

Ans Portsmouth.

— Portsmouth, 14. Nov. Zu Ehren der hier weilenden deutschen Offiziere veranstaltete der Major einen feierlichen Empfang. Eine große Anzahl deutscher Marinesoldaten besuchte heute abend das Theater.

— Portsmouth, 14. Nov. Bierzig Unteroffiziere von den deutschen Schiffen waren heute von den Unteroffizieren der Artillerie-Schule zum Frühstück geladen.

Brechstimmen.

hd London, 14. Nov. Der Tag von Guildhall hat in der gesamten Presse ein herzliches Echo gefunden. Selbst ein Blatt wie die deutschfeindliche „Times“ schreibt heute zum Kaiserbesuch: Die Bedeutung der jetzigen Beziehungen zwischen König Eduard und dem Kaiser dürfen nicht ausschließlich nach den Reden beurteilt werden, welche in aller Öffentlichkeit gehalten worden sind. Die Herzlichkeit des Empfanges, welcher dem Kaiserpaar seitens der Vertreter des englischen Volkes bereitet worden sei, sei ein Beweis der realen Sympathien und Achtungsgedanken, welche trotz aller vorübergehenden Wolken Deutschland gegenüber empfunden worden sind. Der Kaiser sprach bei dem Bankett in der Guildhall in seiner deutschen Aufrichtigkeit, aber der wirklich interessante Teil seiner Rede war derjenige, worin er sich über die Beziehungen zwischen den beiden Mächten und über seine Hoffnungen bezüglich der Zukunft auspricht.

„Ball Mail Gazette“ bespricht die Rede des Kaisers in der Guildhall und meint, wenn so gewichtige Worte unter solchen Umständen

Der Sonnenogott.

Kriminalroman von Wilhelm de Ruhter.

14. Fortsetzung.

Miß Patria beobachtete Frank Gallers Erregung und sagte: „Weibe ruhig, Frank. — Der Mensch ist nicht wert, daß Du Dich über ihn aufregst.“

„Eine merkwürdige Art von Umgangsformen. Sein Benehmen grenzte geradezu an beleidigende Unverschämtheit. — Ist das eine Manier eines Gasts, welcher mit dem Anrecht als zukünftiger Verwandter mit ihm zusammentrifft, so en canaille zu behandeln? Er verdiente, geohrfeigt zu werden.“

Weder Galler noch Miß Patria sahen, daß jener hinter der die Tür bedeckenden Portiere stand, mit häßlichen Augen die Worte anhörte und die Käufte ballte.

„Beruhige Dich, Frank, jener Mensch wird nte Dein Verwandter werden, nach befindest Du Dich bei ihm nicht als Gast, sondern er sich von jetzt ab bei uns beiden. — Und dieses Gastrecht wird ihm binnen kurzer Zeit von Dir kommen werden.“

Frank lehnte sich eine Sekunde nachdenklich zurück. — Also waren Guldens Voraussetzungen richtig.

Er fühlte instinktiv nach seinem Revolver, und ihn überkam das Gefühl, als befände er sich in einer Mörderhöhle, und jeden Moment dringe von allen Seiten der Tod auf ihn ein.

Er sah auf seine Verlobte und beobachtete, daß sie plötzlich erschrocken und zusammenfuhr.

Sie hatte, als der Luftzug die Portiere verschob, deutlich die Gestalt des laufenden Patria erblickt.

Sie erhob sich hastig, eilte zu der Tür und stand dem schnell zurückgesprungenen Patria gegenüber, welcher, ohne sie zu beachten, die in sein Laboratorium führende Tür aufschloß und verschwand. Miß Patria kehrte zu Galler, welcher sich gleichfalls erhoben hatte, zurück und sagte:

„Er läuftste, der Glende, und weiß jetzt mein Vorhaben. Wir müssen schnell handeln, wenn wir Erfolg haben wollen. Hier, nimm den Brief, fattede ein Pferd und reite zur Station. Ich werde in der Zwischenzeit zu Mister Mc. Govern, einem benach-

barten Farmer gehen, um nicht seiner Wut zum Opfer zu fallen. Du wirst mich bis dorthin begleiten und von dort wieder abholen.“

Galler nahm den Brief und las die Aufschrift: Mister John Gulden, Detektiv, Newyork.

Unschlüssig, was er tun müsse, drehte er den Brief hin und her, um endlich zu sagen:

„Berzetz ... Aber der Brief ist unmöglich zu besorgen.“

— Ja, tenne John Gulden persönlich, da ich als Zeichner für unsere Zeitungen oftmals bei Kriminalmisdatschen mit ihm zusammenraus und ihn zufällig, als ich nach hier reiste, auf dem Bahnhof traf. — Er teilte mir mit, daß er für einige Tage nach Boston reise, wo ein Bankraub geschähen.“

„Gut, dann wollen wir beide allein den Kampf aufnehmen.“

— Ja, habe keine Furcht an Deiner Seite. — Einmal muß jetzt ein Ende kommen, und je schneller, je besser. — Großer Gott, ich wünschte, es würde Dir das alles erspart geblieben sein, und unser junges Glück wäre ein einziges ungetrübtes Erreuen gewesen. — So haben wir es uns zu erläutern. — Willst Du, Frank, oder jähredt Dich das kommende? — Noch ist Zeit. — Noch kannst Du allem aus dem Wege gehen.“

„Sprich nicht so, Melanie. — Hier bin ich und bleibe ich, und wehe dem, der Dir etwas zuleide tut.“

„Ich danie Dir, Frank“, sie lehnte sich an ihn und schlang ihre Arme um seinen Kopf, „nach diesem Bösen wird uns ungetrübtes Glück umgeben. Komm, laß uns auf die Veranda gehen, die Zimmerluft erdrückt mich. — Und wollen heute von nichts anderem mehr sprechen, als von uns beiden.“

Sie küßten sich und gingen Arm in Arm auf die Veranda, wo sich Miß Patria in einer Gängematte niederließ, während Galler in einem Schaukelstuhl dicht bei ihr Platz nahm und rauchte.

5. Kapitel.

Nachdenklich betrachtete Galler die Ruhende.

Ihr Benehmen hatte ihm gezeigt, daß sie wohl um irgend ein dunkles Geheimnis in dem Hause wußte, aber keinen Anteil daran hatte.

Das beruhigte ihn, und so schaute er sich, jetzt gleich um Aufklärung zu bitten, und hoffte, daß sie es von selbst tun würde.

Sie waren wohl kaum eine Viertelstunde auf der Veranda, als Josua einen Wagen vorfuhr, welcher mit zwei prachtvollen Goldsüßchen bespannt war.

Kurz darauf trat Patria, einen kleinen Handteller tragend, aus dem Hause, grüßte kalt und rief:

„Ich fahre nach Newyork ins Hospital. Du bist ja in bester Gesellschaft. — Good bye!“

Er sprang auf den Wagen, nahm die Bügel von Josua und trieb die Pferde sofort zu schnellem Trabe an.

Galler sah, daß in die gutgerig leuchtenden Augen seiner Verlobten ein böser Ausdruck trat, ein Blick des Hasses, welchen sie dem Fortfahrenden nachsandte.

Er ergriff ihre Hand und sagte:

„Was ist Dir, Melanie? — Willst Du mir nicht mitteilen, was Dich quält? — Ich habe doch ein Anrecht darauf. — Was tut Dir jener Mensch — Dein Bruder?“

„Bruder? — Sprich das Wort nicht für jenen aus. — Er ist ein Schurke. — Ein gewissenloser Glender. — Ah, er finnt, was er uns für Leid antun könnte, weil wir das Ende seiner Gewalttherrschaft veranlassen und den endlichen Verlust des mir von ihm entrissenen Erbteils. — Schau, alles das hier, was Du siehst, ist mein alleiniges Eigentum. — Ihm gehört nichts. — Nur die Gewalt macht er sich über mich an.“

„Ist das alles was Dich bedrückt?“

Ihr Gesicht rötete sich, und in ihren Mienen wechselte ein ratloses Hin und Her. — Galler erkannte, daß es noch mehr gab, wovor sie Furcht besaß, und daß sie mit sich unerschüssig war, ob sie es sagen sollte oder nicht. — Zuletzt antwortete sie leise:

„Ich selbst bin nicht voll orientiert über alles und will mir jetzt durch Dich die Wahrheit verschaffen. — Ich glaube, daß jener ein wahrer Teufel ist. — Meine Vermutungen sind von so furchtbarer Art, daß ich sie mir selbst kaum vorzutasten wage. — Aber noch tabbe ich im Dunkel. — Oh, er ist schlau. Er zeigt mir nicht seine Karten.“

(Fortsetzung folgt.)

gesprochen würden, so lämen sie beinahe einem feierlichen Eide gleich. Es sei nichts Geringes, wenn der Kriegsherr über viele Regionen, der Herrscher der mächtigsten Militärmacht der Welt öffentlich die Geschichte zum Zeugen dafür anrufe, daß er sein Bestes getan habe, um den Weltfrieden zu erhalten und der Welt zu versichern gebe, daß dieser Grundzug auch der Leitfaden seiner künftigen Handlungen sein werde.

hd Paris, 14. Nov. Die Morgenblätter betonen in ihren Bemerkungen zum Kaiserbesuch mit Verneinung den friedlichen Charakter der Rede Kaiser Wilhelms in der Guildhall, während die beiden Neben in Windsor ihnen bedeutungslos erscheinen. So wie bei einem Familienfest, sagt „Le Petit Republicain“: der gute Onkel begrüßt seinen lieben Neffen im alten Alteschloß. Neugierig sind die Neuherungen auch anderer Mächte. Etwaß wichtiger erscheint allen die Antwort des Kaisers auf den Begrüßungs-Speech des Lord-Rovers. Selbst das antikenförmige „Echo de Paris“ muß zugeben, daß diese Rede in London große Aufmerksamkeit erregte. Man betrachtet diese Friedensworte als den ersten Schritt Deutschlands einer Versöhnungs-Politik zu.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 14. Nov. (Tel.) Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung das geplante Flottengesetz genehmigt. Dasselbe enthält die Abflück die Ersatzflotte der Linienfahrzeuge von 25 auf 20 Jahre herabzusetzen. Die Begründung deckt sich mit den in der Presse bereits gemachten Angaben.

— Berlin, 14. Nov. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet amtlich: Der bisherige Gesandte in Stuttgart Graf v. Blesken ist abberufen und unter Verleihung des Kronenordens erster Klasse seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt worden.

— Berlin, 14. Nov. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wie mir hören, ist dem bisherigen Legationssekretär der Kaiserlichen Gesandtschaft in Mexiko, Grafen v. Breker-Rankel, der erzielte Posten eines zweiten Sekretärs bei der Kaiserlichen Botschaft in Konstantinopel übertragen worden.

— Berlin, 14. Nov. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Vertrag mit den Niederlanden über die Unfallversicherung zugestimmt. Ebenso wurde dem Entwurf des Gesetzes betreffend die Veränderung des § 883 des Bürgerlichen Gesetzbuches zugestimmt.

— C. Magdeburg, 15. Nov. (Privattelek.) Große sozialdemokratische Protestversammlungen gegen das jetzige preussische Wahlrecht sollen am Dienstag den 26. v. Mts. in Preußen abgehalten werden. In Magdeburg finden am genannten Tage sechs solcher Demonstrations-Versammlungen statt.

— München, 14. Nov. Die Regierungsvorlage über das Beamten-Gesetz und die Gehaltsaufbesserung wird kaum vor drei bis vier Monaten erscheinen können.

Mahnahmen gegen die Kohlensteuerung.

— C. Berlin, 15. Nov. (Privattelek.) Gegen die Kohlensteuerung sollen jetzt amtliche Mittel ergriffen werden. Der preuß. Minister der öffentl. Arbeiten hat im Anschluß an seine Vorlage betreffend Aufhebung der Kohlenabfuhrtarife dem Landes-Eisenbahnrat eine weitere Vorlage über Frachtmäßigkeiten für Einfuhr von Steinkohlen, Braunkohle und Koks zu geben lassen. Der Landes-Eisenbahnrat wird hierin eine gütliche Prüfung eruchen, ob ein wirtschaftliches Bedürfnis anzuerkennen ist, den Nachschub für Steinkohlen, einschließlich Braunkohle und Koks, beim Versand von den Seehäfen und den inländischen Umschlagplätzen aber auch in allen andern Fällen zu gewähren und ob diese Tarif-Erleichterungen dauernd oder nur vorübergehend einzuräumen sind.

Gehfen gegen Dr. Girschfeld.

— Berlin, 15. Nov. Dr. Magnus Girschfeld hat in einer Erklärung zum Prozeß Brand die Mitteilung gemacht, daß er am Tage nach dem Prozeß Herrn Joachim Gehfen aufgesucht habe. Gehfen sei vollständig gesund gewesen und habe zugegeben, daß er sich bei seiner Anklage vor Gericht geirrt haben könne.

Inzwischen scheint sich Gehfen erholt zu haben, denn er veröffentlicht jetzt in seiner „Reichsblatte eine Gegenerklärung, worin er sagt: Zeit und Raum gestatten eine längere Erörterung für heute nicht. Ich bemerke nur, daß in dem Briefe des Dr. Girschfeld, wie fast überall in seiner Publikationen, die tatsächlichen Ausführungen auf Entstellung oder direkten Unwahrheiten beruhen. Ich habe nur dem täglichen, unausgesetzten Drängen des Dr. Girschfeld und seiner Anhängler und meinem Humanitätsgefühl Rechnung getragen, soweit ein ehrlischer Mann dies tun kann. Wenn jemand dringende Ursache hat, besorgt „seinem Kopf aus der Schlinge zu ziehen“, so ist es gerade Herr Dr. Magnus Girschfeld, wie ich ihm zu beweisen sehr selbstverständlich keinen Anstand nehmen werde. Da Dr. Girschfeld drohen lieh, wenn ich ihn nicht rette, mußte er sich eine Kugel durch den Kopf schießen, glaubte ich ihn von dieser Unthat abhalten zu können.

Dies bezieht sich darauf, daß Brand vor Gericht erklärte, er sei zu seinen Angriffen auf den Fürsten Bismarck durch Mitteilungen Gehfens, die von Dr. Girschfeld stammen und durch Mitteilungen des Grafen Gintzer v. d. Schulenburg veranlaßt worden. Gehfen bestatigte unter Eid, daß er mit Dr. Girschfeld über Bismarck gesprochen habe. Dr. Girschfeld bestatigt das, und nun erfolgte die Erklärung Gehfens.

Zum neuen Wolffke-Barden-Prozeß.

— Berlin, 14. Nov. Die Nachricht von der Einstellung des Privat-Anlageverfahrens des Grafen Wolffke gegen W. Barden bedarf noch einer

Ergänzung. Nach einer Mitteilung, die auf den Verteidiger Wolffke zurückgeht, ist der Ausgang der Sache folgender: Nachdem das Schöffengericht sein Urteil gegeben hatte, hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Darauf hatte zunächst der Amtsrichter, obgleich er dazu nicht zuständig ist, 1. Verfahren eingestellt. Dann aber hat von selbst von Amts wegen die Berufungskammer des Landgerichts den Beschluß des Amtsrichters aufgehoben, aber ihrerseits nun selbst das Privat-Anlageverfahren eingestellt und dem Kläger die Kosten zur Last gelegt, das Letztere in Konsequenz der Gesetzesvorschrift, daß in jedem Falle der Einstellung der Klage die Kosten tragen muß.

Gegen diese Entscheidung ist die Beschwerde an das Kammergericht zulässig, das also, wenn es angerufen wird, darüber zu entscheiden hat, ob die Berufungskammer das Verfahren in dieser Weise einzustellen berechtigt ist und ob die Kosten dem Kläger aufzuerlegen sind. Der Verteidiger Wolffke ist der Meinung, daß dem Privatkläger unumgänglich die Kosten eines vielleicht mit günstigen Ausfällen in der Berufungs- oder Revisionsinstanz schwebenden Verfahrens zur Last gelegt werden können, teils weil die Staatsanwaltschaft die Verfolgung übernehme. Der Privatkläger selbst steht auf dem Standpunkt, daß das Urteil des Schöffengerichts überhaupt nicht sei und zwar wegen Verstoßes gegen § 267 der Strafprozeßordnung. Nach dieser Bestimmung müssen, wenn die Verurteilung des Urteils — wie im vorliegenden Falle — ausgeht, die Urteilsgründe vor der Verurteilung schriftlich festgesetzt werden. Das ist unterblieben. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift giebt aber nach der Judikatur des Reichsgerichts die Nichtigkeit des Urteils nach sich.

Defestere-Hungarn.

Shandassenen im ungarischen Abgeordnetenhause.
— Budapest, 14. Nov. Das Abgeordnetenhause war heute der Schandplatz erregter Szenen. Dem Abgeordneten Subisilicics (Aroate) wurde, da er trotz wiederholter Ermahnung von dem Gegenstand abgewichen war, das Wort entzogen. Die kroatischen Abgeordneten widersprachen leidenschaftlich und drohten die Häuser. Sie lehten ihr lärmendes Auftreten trotz der wiederholten Ermahnung des Präsidenten fort, so daß endlich vier kroatische Abgeordnete vor den Ausschuh verwiesen wurden, der über ihre Haltung während der Sitzung urteilen wird. Präsident Kovacs unterbrach die Sitzung.

Nach der Wiedereröffnung erklärte er, daß er die Hausordnung stets unparteiisch handhaben werde, trotzdem die Leitung der Beratungen durch die wochenlang betriebene Obstruktion ungemein erschwert werde, da die kroatischen Abgeordneten das ihnen eingeräumte Recht, sich ihrer Muttersprache zu bedienen, mißbrauchen und die Arbeitssfähigkeit des Hauses in hohem Maße einschränken.

Da die Kroaten die Obstruktion fortsetzen, wird man heute abermals eine Verlängerung der Sitzungsdauer beschließen.

— Budapest, 14. Nov. (Tel.) Der Ausschuh des Abgeordnetenhouses beauftragte, daß vier von den kroatischen Abgeordneten, die den Präsidenten mit den Fäusten bedroht hatten, feierlich Abscheu leisten. Die Beschuldigten erklärten, sie hätten nur heftig gestikuliert und die Zurechtweisung des Präsidenten im Lärm nicht vernommen.

Frankreich.

— Paris, 14. Nov. (Tel.) Es heißt, daß der Korpskommandeur General Ballou, welcher im März dieses Jahres von Nancy nach Montpellier versetzt wurde, mit dem Kommando des algerischen Armeekorps betraut worden ist.

— hd Paris, 14. Nov. (Tel.) Heute nachmittag findet im Senat der Empfang statt, der von den französischen parlamentarischen Schiedsgruppe zu Ehren der französischen und amerikanischen Delegierten der Haager Friedens-Konferenz organisiert worden ist. Mehrere Reden sollen bei diesem Anlaß gehalten werden.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 31. Oktober gnädigst bewegen gefunden, dem Stationsaufseher Georg Gottfried in Offenau die kleine, goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewegen gefunden, dem Oberbürgermeister Dr. Otto Veck in Mannheim die unterköniglich nachgeschickte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael 2. Klasse zu erteilen.

Mit Einschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hofes und der auswärtigen Angelegenheiten vom 3. November d. J. wurde dem Postassistenten Otto Rückerl in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 12. November d. J. den Amtsgerichtssekretär Carl Mohr in Freiburg, unbeschadet seiner Eigenschaft als Amtsgerichtssekretär, zum Expositor beim Amtsgericht Freiburg ernannt.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 14. Nov. Nächsten Sonntag den 17. November, vormittags, findet hier im Gebäude des Landgerichts die Erneuerungswahl des Vorstandes der Anwaltskammer statt.

— Solingen, 14. Nov. In dem Geschäftshause der Firma Saam u. Co. in Gräfrath erfolgte heute vormittag, wahrscheinlich infolge Ausbruches von Feuer im Badraume die Explosion von 75 000 im Laden der Firma lagernden einfachen Patronen. Das Haus ist niedergebrannt. Personen wurden nicht verletzt.

— Hohenalza, 14. Nov. (Tel.) Die Steinwälder- und Sobanexer A.-G. Hohenalza sendet an ihre Aktionäre ein Rundschreiben, in welchem mitgeteilt wird, daß die vom Fiskus gemachten Versuche zur Verwirklichung der Wasserzwecke gescheitert seien. Die Schächteanlagen seien daher verlassen.

— hd Posen, 15. Nov. (Tel.) In polnischen Kreisen der Stadt und Provinz hat es allgemeines Aufsehen erregt, daß der bekannte Güteragent Martin Wiedemann, der in den letzten Jahren durch Ankauf von Gütern aus deutschen Händen weit bekannt geworden ist, in Konkurrenz geraten ist, infolge der übermäßig teuren Preise, die Wiedemann für den Güter zahlte.

— Hamburg, 14. Nov. (Tel.) Der Maler Franz Freitag versuchte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu erschließen. Nach dem ersten Schuß, der fehlging, führten sich die beiden Söhne auf den Vater, um ihm den Revolver zu entreißen. Dabei ging der Revolver los und die Kugeln trafen beide Söhne. Der jüngste Sohn wurde so schwer verwundet, daß er seinen Verletzungen erlag.

— Kiel, 15. Nov. (Tel.) Ein großer, unbekannter Transportdampfer geriet im Nebel vor Stubbenhammer auf Grund. Bergungsdampfer sind abgegangen.

— Dortmund, 14. Nov. Heute morgen sollte die Hinrichtung des Geizers Kurtschuh, welcher den Betriebsführer Gahne aus Gombrock ermordet hatte, vollzogen werden. Mitten in der Nacht hatte jedoch das Oberlandesgericht Hamm den Aufschub der Hinrichtung verfügt und zwar infolge der Beschwerde des Verteidigers gegen den ablesenden Beschluß des hiesigen Gerichts betrefis Wiederaufnahme des Verfahrens.

— Karlsruhe, 14. Nov. Mit Spannung werden allenthalben die Resultate der Vermögenssteuer erwartet, die bis auf einige Bezirke, darunter Mannheim, eingekommen sein sollen. Allzuviel darf man sich allerdings nicht davon versprechen. Viele Landbezirke werden, selbst bei Annahme des Steuerfußes von 12 Pf., einen bedeutenden Minderertrag gegenüber bisher aufweisen und in den Städten wird das Ergebnis, besonders infolge des Schuldaubaus und der gesehlich milden Behandlung der kleineren Betriebskapitalien, ebenfalls den Erwartungen nicht entsprechen. So soll nach dem „B. Z.“ d. B. Karlsruhe nur etwa 200 000 Mark und Pforzheim etwa 60 000 Mark mehr Vermögenssteuerertrags liefern.

Badische Chronik.

— Mannheim, 14. Nov. Eine Schadenersatzklage in Höhe von 2000 Mark hat der Schutzmann Zimmermann dahier gegen die Firma Giolina u. Sohn an dem hiesigen Landgerichte eingereicht. Der 9 Jahre alte Junge des Schutzmanns spielte eines Tages im Hausgange der Firma, wobei eine der im Hausgange aufgestellten Linoleumrollen über ihn stürzte. Der Junge wurde tot unter der Rolle hervorgezogen. Die Haftpflichtversicherung, welche bei einem Verschulden der Firma einzutreten hätte, hat sich bereit erklärt, die Beerdigungskosten zu zahlen, verweigert aber jeden Schadenersatz, weil nach ihrer Ansicht der tödliche Unfall durch Selbstverschulden des Jungen herbeigeführt worden ist.

— Von der Bergstraße, 13. Nov. In dem badischen Städtchen Weinheim hatte der hochtöne Organist der katholischen Stadtkirche und Dirigent des „Cäcilienvereins“ bei dem Festgottesdienst, der anlässlich der Geburtsfeier des Großherzogs stattfand, für angemessen erachtet, dem nach Beendigung des Gottesdienstes üblichen Schlusspräambulum in freier, pathetischer Phantasie die Melodie der Fürstenthymne zu ertönen zu legen. Auf erhaltene Anzeihe hin wurde H. „Bf.“, der Dirigenten von der erzbischöflichen Kurie in Freiburg ein Verweis erteilt.

— Langensteinbach, 5. Karlsruhe, 12. Nov. In einem Hügel unterhalb der Ruinenruine St. Barbara ließ der Bürgermeister von hier Grabungen vornehmen. Kaum einen Meter unter der Erdoberfläche stieß man, wie man dem „Vd. Adm.“ schreibt, auf gewaltiges Mauerwerk. Zum Vorschein kam zunächst der Rest eines Turmes von 13 Metern im Geviert mit 3 Meter hohen Mauern. Noch ist nicht alles aufgedeckt. Es handelt sich offenbar um die Ruine einer Burg. Die Vollzüge wählte bisher schon um die Spitze einer Burg und bringt diese mit der neuen Kirche St. Barbara und mit dem Bab Langensteinbach, welches 1840 eingezogen ist, in Zusammenhang.

— A. Bruchsal, 14. Nov. Bei den gestrigen Kreiswahlen siegte bei sehr schwacher Wahlbeteiligung in vier von den fünf hiesigen Bezirken das Zentrum. Im ersten Bezirk siegte die Liste des Blocks mit + 2 Stimmen.

— Walsbühl (N. Eppingen), 14. Nov. Heute kurz vor Mittag verunglückte in dem hiesigen Steinbrüchen der vermittelte 60jährige Steinbrecher Ande Müllmaier. Er wurde von herabstürzenden Erdmassen zu Boden geworfen und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß er auf dem Transport nach seiner Wohnung starb.

— Pforzheim, 14. Nov. Heute früh vor 3 Uhr brach in Pforzheim in der großen mit Boräden gefüllten Zehntschneer ein Brand aus, der an dem aus Holzschwellen bestehenden alten Bau reiche Nahrung fand und rasch um sich griff. Trotz eifrigster Tätigkeit der rasch herbeigekommenen Feuerwehr griff der Brand auch auf die Scheuer und das Wohnhaus der Witwe Fr. Schmelzle über, welche ebenfalls völlig niederbrannte. Bei dem herrschenden starken Sturm war es kaum möglich, die ausstehenden Gebäude zu retten. Der nur teilweise durch Versicherung gedeckte Schaden ist recht bedeutend.

— Offenburg, 14. Nov. Die gestrige Mitteilung des „Ost. B.“, daß ein 5 Monate altes Kind des Herrn Förbermeister Wagner hier unter „merkwürdigen Umständen“ gestorben sei, ist unrichtig. Das Kind ist, wie die bezirksärztliche Sektion ergab, an einem Hirnschlag gestorben.

— Alsbach, 14. Nov. Die bekannte Gesellschaft der „Zimmerleute“ feiert zu Ende dieser Woche ihr 45 jähriges Bestehen. Dazu erwartet man ein zahlreiches Erscheinen auswärtiger Mitglieder, da die Gesellschaft weit über die Grenzen unseres Landes verbreitet ist.

— Freiburg, 14. Nov. Schon wieder ist hier ein tödlicher Unglücksfall passiert. Bei der Einfahrt in ein Geschäftshaus stieß der Fuhrmann der Güterbesitzer Meißner so festig an das Gostor, daß der Oberkörper rückwärts schlug und zwischen der Wand und dem Wagenbock eingeklemmt wurde, wobei dem verunglückten Fuhrmann der Brustkorb eingedrückt und das Genick gebrochen wurde, so daß er sofort tot vom Wagen fiel. Der Verunglückte ist ein 28 Jahre alter Fuhrmann aus Oberimfingen und seit etwa zwei Monaten beherbergt.

— Rastberg (N. Ottenheim), 14. Nov. In dem separat stehenden Dreifachschindengebäude des Landwirts Georg Weindner brach heute nach ein Brand aus, der bei der Fülle leicht entzündlichen Materials ungemein rasch um sich griff und Gebäude und Dampfmaschine völlig zerstörte. In den Räumen befanden sich einige

— Hohenalza, 14. Nov. Auf der Zeche Holland Schacht 3 wurden die Haue Hartung und Kirsh von niedergebenden Gesteinmassen verschüttet und getötet. Auf dieselbe Weise kam auf der Zeche Franziska der Bergmann Ripper zu Tode.

— Antwerpen, 15. Nov. (Tel.) In Bord des Getreidehiffes „Eiffelium“ wurden 600 Zentner Weizen gestohlen. Das gestohlene Gut wurde auf einer Rinne im Hafen wieder gefunden.

— hd New-York, 15. Nov. (Tel.) Der Präsident der United States Trust Company, die bekanntlich zahlungsunfähig wurde, Charles Barney, hat Selbstmord begangen. Es war dies sein dritter Selbstmordversuch seit dem Fallissement. Sensationelle Enthüllungen werden erwartet.

Schneefälle.

— Unterkraut (Post Naderu), 14. November. Heute ist auf unserer Höhe der erste Schnee gefallen. Es schneite fast den ganzen Tag.

— Schönwald, 13. Nov. Der Winter hat heute seine Bittkarte bei uns abgegeben. Auf Regen und Sturm trat Schneefall ein. Feld und Fluren waren mit Schnee bedeckt, der abends mehrere Zentimeter tief war.

— Rempen, 14. Nov. In den Bergen hat es bis in die Täler herab geschneit.

Versammlungen und Kongresse.

— O. Bretten, 14. Nov. Die diesjährige Generalversammlung des Kraichgau-Sängerbundes fand letzten Sonntag hier statt. Nachdem der Bundespräsident, Herr Britsch, die Versammlung auf herzlichste begrüßt, wurde in folgende Tagesordnung eingetreten: 1. Rechnungsablage und Prüfung derselben, 2. Erhebung der Umfrage für 1907, 3. Abschluß auf den letzten Weltkongress, 4. Aufnahme neuer Vereine, 5. Wahl des Festorts für 1908. Der Gesangsverein „Eintracht“ Allenteggenbach wurde einstimmig in den Verband aufgenommen. Das nächste jährige Bundesfest soll in Kirchbach abgehalten werden, und verbindet der dortige Gesangsverein „Liederkränze“ der sein goldenes Jubiläum feiert damit einen größeren Gesangsvereinstreit. Nach

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großh. Posttheater zu Karlsruhe. Wegen Erkrankung von Felsig Baumbach wird heute abend anstatt „Auf Wessensloog“ „Reits“ „Zerbrachener Krug“ und „Klosters“, „Eingebildeter Kranke“ als 14. Vorstellung im Abendprogramm O gegeben werden. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

— Freiburg, 18. Nov. Der verstorbene Universitätsprofessor Näderl, zu dessen Verdiensten ein mannigfaltiges, aber hülles Wohlthun gehörte, hat laut letztwilliger Verfügung der Freiburger Hochschule ein beträchtliches Kapital vermacht, dessen Zinsen als Reisestipendien für Studierende der theologischen und philosophischen Fakultät verwendet werden sollen.

— Stuttgart, 14. Nov. Die neuerichtete Stelle des Vorstandes der Stuttgarter Gemäldegalerie im Hauptamt ist, wie der „Staatsanzeiger“ mitteilt, dem Professor Dies, Lehrer für Kunstgeschichte an der Akademie der bildenden Künste, übertragen worden. Gleichseitig teilt das amtliche Blatt mit, daß dem Professor Dr. v. Lange in Erlangen anlässlich seiner Enthebung von der im Nebenamt bekleideten Stelle des Inspektors der Gemäldegalerie unter Befassung als Mitglied der Kommission die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ordens der württembergischen Krone verliehen worden ist.

Bermischtes.

— Berlin, 14. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Spl. Preussischen Klassenlotterie fielen je 5000 M auf Nr. 55 482, 149 838, 167 421, 219 768, 289 583; in der Nachmittagsziehung fielen 60 000 M auf Nr. 144 735; 15 000 M auf Nr. 139 659; 10 000 M auf Nr. 127 559 und 5000 M auf Nr. 85 188, 225 357, 149 981.

— Hannover, 16. Nov. (Privattelek.) In Calenberg wurde die unverheiratete Arbeiterin Linse ermordet und verstimmt aufgefunden. Ansehend liegt Raub- und Mordmord vor.

— hd Leipzig, 14. Nov. (Tel.) Von dem im vorigen Monat dem Weinkaufe Klinggold der Firma Aichinger nach Unterschlagung von 25 000 M durchgebrannten zwei Angestellten hat sich heute der Buchhalter Walter Reiche der hiesigen Polizei selbst gestellt. In seinem Be-

schaffen den Besuch Ihrer Majestät im Palais. Später begleiteten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden Ihre Majestät zum Bahnhof, von wo die Abreise 12 Uhr 50 Minuten erfolgte.

Gegen Abend nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimrats Dr. Nicolai entgegen.

Die Fortspiele und Vorträge der Karlsruher Musikbildungsanstalt finden jeweils Sonntags am Vormittag 11 1/2 Uhr im Musiksaal, Mitterstraße 7, statt. Das erste „Spiel“ ist für nächsten Sonntag den 17. November angelegt.

Die Viehzählung, welche am 2. Dezember d. J. vorgenommen werden soll, wird einen gegen früher erweiterten Umfang haben. Es werden gezählt werden: Pferde, Manufaktur und Manufaktur, Felle, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh und Bienensitten. Sowohl bei den Pferden wie beim Rindvieh sind 5 Unterabteilungen gewählt. Mit der Viehzählung wird eine Zählung derjenigen in der Zeit vom 1. Dez. 06. bis zum 30. Nov. 07. vorgenommenen Schlachtungen erfolgen bei denen gemäß den bestehenden Vorschriften die amtliche Fleischschau unterlassen ist. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die Hansschlachtungen. Eine solche Erhebung ist bisher erst einmal veranstaltet. Sie bildet eine Ergänzung der Schlachtfraßkraft, wie sie für die unter Beschau geschlachteten Tiere regelmäßig alle Vierteljahre veröffentlicht wird.

Geschäftliche Anstellungen.

Die Firma Leisheimer & Wende veranstaltet in ihren Geschäftsräumen eine sehr interessante Ausstellung von Textilwaren, von Spitzenstoffen, halbfertigen Kleidern usw. und veranlaßt die Besichtigung der Mode auf das Genaueste.

Einer großen Mühe hat sich die Firma unterzogen, um diese Sachen leicht zu arrangieren und können wir jedermann den Besuch der Ausstellung auf das Wärmste empfehlen.

In einer besonderen Abteilung der 1. Etage haben erste Karlsruher und auswärtige Schneider und Schneiderinnen Kleider aus ihren eigenen Ateliers ausgestellt und ist hierdurch ein besonderer Anziehungspunkt geschaffen, indem jedermann in der Lage ist, die Leistungsfähigkeit der Schneidergeschäfte auf diese Weise zu prüfen. Es ist ja sonst dem Publikum nie Gelegenheit geboten, davon Einsicht zu nehmen, was die einzelnen Geschäfte in dieser Hinsicht produzieren, weil eine derartige Ausstellung noch nie stattgefunden hat.

Aus dem gewerblichen Leben.

Durlach, 14. Nov. Die vereinigten Friseur der Stadt Durlach beschlossen, vom 15. November ab die Vergütung für Rasieren auf 15 Pf., für Haarschneiden auf 25 Pf. festzusetzen.

Berthelm, 14. Nov. Eine größere Zahl Detailkure hat sich zu einem Verband zusammengeschlossen unter der Firma „Süddeutscher Einkaufsverband für Kurz-, Weiß- und Wollwaren“. Der Verband hat seine Mitglieder in Baden, Bayern und Württemberg.

Birrheim (Amt Billingen), 14. Nov. Gegen Frau Dr. inod. R. M. Stafford hier, in Amerika promoviert, erkaufte das Großh. Berthelm Billingen auf eine Geldstrafe von 50 M. eventuell 10 Tage Haft, weil sie sich trotz amtlicher Verwarnung eines ihr nicht zukommenden Titels bediente, indem sie sich auf dem an ihrer Wohnung angebrachten Schild „Frau Dr. R. Stafford“ nannte, obwohl sie weder in Deutschland promoviert ist, noch den verlangten Nachweis geliefert hat, daß sie ein Diplom von einer dieser Verleihung berechtigten Fakultät erhalten hat. Gegen diese Verfügung verlangte die Dame gerichtliche Entscheidung und das Urteil des Billinger Schöffengerichts lautete auf kostenlose Freisprechung.

Aus den Nachbarländern.

Friedrichshafen, 14. Nov. Die Erfolge des Grafen Zepelin mit seinem Luftschiff und die Anerkennung, die ihm über die glückliche Lösung seiner Lebensaufgabe aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes gezollt wurde, haben die Stuttgarter Metallwarenfabrik W. H. Mayer u. Frz. Wilhelm veranlaßt, dem kühnen Entdecker durch Ausprägung einer Plakette ein Denkmal zu setzen. Sie trägt das wohlgeklungene, fein geprägte Bild des Grafen und zeigt darunter sein Luftschiff, hoch über dem See und Friedrichshafen, hinter dem die Sonne einer neuen Zeit aufgeht.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 15. Nov. Seit einigen Tagen finden im Reichstagsgebäude Beratungen über das neue Weinbaugezetz statt.

Berlin, 14. Nov. Das „Marineverordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Ordre, nach welcher eine Anzahl Befehle und Kriegszüge der Schütztruppen für Deutsch-Ostafrika Kamerun aus den Jahren 1906 und 1907 für die Pensionierung der Offiziere und Sanitätsbeamten und für die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Marine und der Schütztruppen als Krieger gelten sollen, wofür den Beteiligten ein, eventuell zwei Kriegsjahre in Anrechnung zu bringen sind.

Sofingen, 14. Nov. (Tel.) Die Untersuchung gegen den verhafteten Redakteur Schivara ist nunmehr beendet. Die Akten sind der Oberreichsanwaltschaft behufs Erhebung der Anklage auf Hochverrat in 17 Fällen zugegangen. (B.)

Wien, 15. Nov. Im Ausgleichsausschuß wies der Ministerpräsident Bertele in der Debatte über die Ausgleichsvorlage nach, daß der Inhalt des Vertrages in der Sache mit dem früheren Bündnis vollständig identisch sei. Der Ministerpräsident sprach weiter die Überzeugung aus, daß zwei Staaten mit so inniger, jahrhundert langer Lebensgemeinschaft nicht ohne weiteres auseinandergehen sollen.

Orag, 14. Nov. An der Universität überfielen italienische Studenten in der Universität befindliche deutsche Studenten mit Tossköpfen und Stöcken, wobei mehrere Deutsche schwer verletzt wurden, so daß sie von der Rettungsgesellschaft ins Spital übergeführt werden mußten. Die Italiener wurden schließlich von den Deutschen in die Flucht geschlagen; sie durchzogen die Garibaldihymne singend, die Stadt.

Triest, 15. Nov. Der frühere montenegrinische Ministerpräsident Radowitsch wurde hier auf Verlangen der montenegrinischen Regierung verhaftet, weil er angeblich an einer Verschwörung gegen den Fürsten Nikolaus teilgenommen habe.

Paris, 14. Nov. Ministerpräsident Clemenceau besichtigte gestern Abend unangemeldet das Gefängnis Petit Broquette.

Madrid, 15. Nov. In der Deputiertenkammer beantragte bei Beratung des Etats des Ministeriums des Außen ein Republikaner die Aufgabe der Missionsanstalten in Marokko, weil kein Marokkaner sich zum Christentum bekehren werde. Der Ministerpräsident trat diesem Antrag entgegen.

Wien, 14. Nov. Das Bulletin über das Befinden des Premierministers Campbell-Bannerman lautet: Campbell-Bannerman war durch die Anstrengungen des gestrigen Tages außerordentlich erschöpft, fand infolgedessen sehr wenig Schlaf und es war daher für ihn nicht ratsam, heute das Bett zu verlassen. (Nach einer andern Nachricht ist der Premier herzleidend.)

Zur Reformbewegung in der katholischen Geistlichkeit.

Büdingen, 14. Nov. Nach einer Meldung des „Würg. Generalanwalts“ haben mehrere Mitglieder der theologischen Fakultät die Unterzeichnung der Vertrauensadresse für Bischof Schöler abgelehnt. Durch diese Adresse sollte eine Ueberwindung der Geistesfreiheit der Diözesen mit dem Bischof im Sinne der Enzyklika bekundet und eine Mißbilligung der Angriffe gegen Schöler ausgesprochen werden.

Milano, 14. Nov. Der Kardinal-Erzbischof Ferrari verbietet in einem Hirtenbrief den Geistlichen und Laien die religiöse Reformzeitschrift „Rinnovamento“ zu lesen und mitzubringen. Geistliche, die gegen das Verbot verstößen, sind ohne weiteres a divinis suspendiert, das heißt sie dürfen keine Messe mehr lesen.

Zum Tode des Prinzen Arnulf von Bayern.

Venedig, 14. Nov. Heute fand hier für Prinz Arnulf von Bayern eine Trauerfeier statt, der auch der Herzog und die Herzogin von Genua beiwohnten. Nach der Feier wurde der Sarg in einem Trauerboot, dem viele Gondeln, unter diesen die Königsgondel mit dem Herzog von Genua, folgten, nach dem Bahnhofs übergeführt, um von dort nach München gebracht zu werden.

Die neue französische Spionage-Affäre.

Paris, 14. Nov. Ueber das Geständnis des verhafteten Schiffsführers Ulmo werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:

Der Untersuchungsrichter Leydet zeigte Ulmo zu Beginn des heute stattgehabten Verhörs das Original einer in London an den Agenten einer ausländischen Macht gerichteten Depesche. Auf diesem mit verstellter Handschrift geschriebenen Telegramm befand sich die durchaus unverfälschte Unterschrift Ulmos. Ulmo gestand, niedergeschmettert, daß er die Depesche tatsächlich geschrieben und abgeschickt habe. Ursprünglich war diese Depesche wieder mit einer Unterschrift, noch mit einer Adressenadresse versehen; in dem Augenblicke, als Ulmo diese Depesche am Schalter abgeben wollte, änderte er ein Wort an derselben und beistimmte Johann vorwärtsmäßig die Vornahme der Korrektur mit seiner gewöhnlichen Unterschrift.

Im weiteren Verlaufe des Verhörs gestand Ulmo, daß er sich im August dieses Jahres nach Brüssel begeben habe, um daselbst mit den Agenten einer fremden Macht wegen Verkaufes der von ihm entwendeten Schriftstücke zu verhandeln. Er habe die Summe von 950 000 Frs. verlangt. Die Verhandlungen zerschlugen sich jedoch, da die fremde Macht den Preis zu hoch befunden habe.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 14. Nov. Das Ansehen der griechischen Salonienser bei den Hochverratsprozessen, der mit dem Bandenkampf bei Dobricha am 27. Juli zusammenhängt. Von 64 angeklagten Griechen wurden fünf zu sechs bzw. vier Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Durch den Prozeß wurde die Teilnahme der griechischen Konstantinopeler und Saloniker an dem Bandenwesen neuerdings erwiesen.

Salonik, 14. Nov. Russische Telegramme aus Monastir melden, daß einige bulgarische Barden mit Unterstützung von Banern, die mit den Komitès in Bunde standen, am 11. November in einer Gesamtheit von 150 Mann in einige kleine griechische Ortschaften, die im Bezirk Moridovo und zwei anderen Bezirken liegen, eingebrochen seien und sie eingeäschert hätten; in einer dieser Ortschaften seien 3 Banern getötet worden, während die übrigen Einwohner die Flucht ergriffen hätten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 14. Nov. In der hiesigen Mojibe wurde ein Brief des Sultans Abdal Aziz unter Abkürzung eines Salutes von 21 Schuß verlesen. In dem Brief heißt es: „Obgleich Ushba und Casablanca sich in den Händen der Franzosen befinden, würden jetzt Vorkehrungen zur Wiederherstellung geordneter Zustände getroffen. Der Sultan habe in die Gegend von Casablanca und Mogador Mahallas entsendet, um die dortigen Stämme zur Einstellung der Kämpfe zu zwingen. Die Ruhe im Lande werde bald wiederhergestellt sein.“

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Warschau, 14. Nov. Die vier Redakteure des hiesigen jüdischen Tagesblattes „Hoffnung“ wurden verhaftet und alle Manuskripte beschlagnahmt. Das Blatt konnte infolgedessen nicht erscheinen.

Warschau, 15. Nov. In den Gesellschaftskreisen Warschens erregt die Verhaftung des Generalmajors Milejinski großes Aufsehen. Milejinski wurde verhaftet, weil es sich herausstellte, daß er als Haupt einer Räuberbande einen Ueberfall auf das Gebäude der Staatsgüter-Verwaltung in Suwalki dirigiert hatte.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 14. Nov. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen stillen Verlauf. Geprägt wurden: Aktien des Vereins Chem. Fabriken zu 330 Proz. und Zellstoffabrik Badischer Aktien zu 321 Proz. Wäreser Schwaab-Aktien waren zu 121 Proz. am Markte.

Mannheimer Tabakbericht. Im badischen Oberland wird weiter verkauft; wenn auch das Tempo etwas langsam ist, so zeigen die Preise im ganzen nur kleine Abschwächungen und zwar solche von 1-2 M. Das heute noch zu verkaufende Quantum wird auf ca. 35 000 Zentner geschätzt, darunter eine Reihe schlechtbrennender Ortschaften, welche aus diesem Grunde schwer Nehmer finden. Die Ablieferung der Herbst- und Herbsttabake vollzieht sich ziemlich rasch; Farbe und Qualität sind vorzüglich, teilweise leidet die Beschaffenheit unter der Wirkung der Witterung. Ein großer Teil dieser Tabake ist jedoch vorzüglich abgehängt und werden zweifelslos die 1907er Herbst- und Schneidtabake sich ein vorzügliches Renommee verschaffen. Sehr erfreulich ist, daß der in anderen Berufszweigen sich bemerkbar machende schwächere Geschäftszweig bis jetzt sich in der Tabakindustrie nicht fühlbar macht. Es rührt dies jedenfalls daher, daß weder im Rohmaterial noch im Fabrikat eine Ueberproduktion besteht.

Wüdingen, 12. Nov. Der Milchpreis wurde seitens der Produzenten von 18 auf 20 Pf. erhöht.

Freistett, 13. Nov. In Rheinfischbachheim wurde am Montag der Tabak verkauft zu 32 bis 33 M. per Zentner, in Freistett wurde gestern zu 30 bis 32 M. per Zentner verkauft.

Wüdingen, 13. Nov. Die Preise der neuen Seewine haben sich für die Produzenten sehr vorteilhaft gestaltet. Der Wingerder-Wein wurde zu 360 Hektoliter Weizen eintrug zu 40 M., 80 Hektoliter Weizen eintrug zu 45 M. und Rotwein 25 Hektoliter eintrug zu 60 M. — Auf den letzten Viehmärkten der Seegegend so wohl als auf jenen der Bode und des Schwarzwaldes ließ sich ein erheblicher Preisrückgang erkennen, was mit dem Futtermangel, bezw. der Futtererzeugung in einem unrichtigen Zusammenhang gebracht wird. Das Vieh kostet gegenwärtig 4-5 M. pro Zentner, eine Erziehung, welche nicht ohne Minderwirkung auf die Milchviehzucht bleiben dürfte.

Hamburg, 14. November. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per Dezember 31/4, per März 32-., per Mai 32 1/2, per September 32 1/2. Stettin.

London, 14. Nov. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 59 Pf. St. 0 S. 0 P., 3 Mt. 59 Pf. St. 00 S. 0 P., Zinn Straits 137 Pf. St. 5 Sh. 00 P., 6 Mt. 139 Pf. St. 00 Sh. 0 P., Weizen 18 Pf. St. 7 Sh. 6 P., engl. 18 Pf. St. 15 S. 00 P., Zint gew. Marken 21 Pf. St. 7 S. 6 P., best. 21 Pf. St. 2 S. 6 P., Schott. Kohlen-Warrants 61 S. 9 P.

Glasgow, 14. November. Rohkaffee. Widdlesborough Warrants per Kasse 51.0, per laufender Monat 50.6. Stramm.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 14. Nov.: Wilhelm Wacker von Dinglingen, Kaufmann hier, mit Elisabeth Forberg von hier. Pelion Ed von Stuttgart, Solorepitor hier, mit Martha Krespach von hier. Reinhold Karbe von Rheinsberg, Trompeter hier, mit Rosa Geiber von Nassau.

Geburten: 8. Nov.: Anna Emilie, E. Eugen Hof, Bierbrauer. — 10. Nov.: Maria Eugenie, E. Leopold Müder, Geschäftsführer. — 11. Nov.: Emil Gertraud Elisabeth, E. Franz Einig, Kaufmann. Gertraud Katharina, E. Karl Neff, Bahnarbeiter. — 12. Nov.: Maximilian Ferdinand, E. Joseph Kölmel, Kanalarbeiter. Hermann Georg Wendelin, E. Otto Gollerbach, Kaufmann.

Todesfälle: 12. Nov.: Christian, alt 1 Mt. 17 J., E. Friedrich Eigelbinger, Bahnarbeiter. — 13. Nov.: Luise Geitrich, alt 64 J., Witwe des Schneiders Peter Geitrich. Johann Theodor, Eisenhändler, ein Wittwer, alt 69 J. Luise Reuert, alt 71 J., Witwe des Schneidemeisters Heinrich Reuert. Friederike Grob, alt 58 J., Witwe des Wäurers Kaspar Grob. Konrad Hübscher, Kellner, ledig, alt 28 J. Lisette Henninger, alt 35 J., Ehefrau des Schlossers Karl Henninger.

Wasserstand des Rheins.

Ausflug. Hafenvogel. 14. Nov. 2,93 m. 13. Nov. 2,95 m. Schutterinsel. 15. November. Morgens 6 Uhr 1,00 m. Neßl. 15. November. Morgens 6 Uhr 1,48 m. Marau. 15. November. Morgens 6 Uhr 2,83 m. Gef. 0,00 m. Mannsteln. 15. November. Morgens 7 Uhr 1,84 m.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag den 15. November: Aulostheater. 8 Uhr Vorberührung. Deutsches Handlungsges.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Monting. Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl. Fußballklub Böhling. Palmengarten. Gesangverein Fidelitas. 9 Uhr Probe im Prinz Karl. Hotel a. Rheinar. Friedrichshof. Jeden Abend Künstlerkonzert. Einte. frei. Karler. Lorenzklub. 8 1/2 Uhr Klubabend im Hofengöllern. Volkstheater. 8 Uhr Vorstellung. Stenographenverein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend i. gold. Adler. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen i. Mittel. u. Hohl. in der Zentralturnhalle. Ber. f. Verh. d. Frauenkennung. 8 Uhr Vereinsab. Saal 3 Schrenpp. Bisherklub. 8 1/2 Uhr Generalprobe im Friedrichshof.

Hermann Stüber Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gegebener, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstglasuren. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko. Muster-Lager: Kaiser Allee 75. Telephon 1492

Die Bankfirma Heinrich Müller Karlsruhe

Markgrafenstrasse 51 eröffnet laufende Rechnungen und Scheckrechnungen und besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Auskunftstellen Bürgel gegr. 1885.

ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Auslande. Einzel- und Abonnementsauskünfte. 16006 Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstr. 100, Tel. 455 (Carl Seipoll)

Die ganze redende, singende Welt

hat es antwortet und die glänzendsten Zeugnisse sprechen dafür, daß das acht Eodener Mineral-Bad für jeden, der viel sprechen oder singen muß, für den Parlamentarier, den Geistlichen, den Lehrer, den Schauspieler und den Sänger unentbehrlich ist. Das acht Eodener lassen im regelmäßigen Gebrauch keine Heiserkeit aufkommen, sie vertreiben jede Indisposition, wenn sie aus irgendwelchen Ursachen eingetreten ist. Der noch nicht ausprobiert hat, soll im eigenen Interesse einen Versuch nicht unterlassen. Das acht Eodener kommt in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfennig die Schachtel. 7651a

Geschäftliche Mitteilungen.

Sarah Bernharts Geheimnis, in der Jugend und im Alter jung, schön, elastisch zu sein, ist ergründet. Es ist: Bewegung und tägliche Körperprognose. Natürliche Bewegung an und für sich und vorwärts, unterstreichende Massage, Körper- und Hautbewegung da, wo in Folge geistigen Hastens die Körperpflege hinterläßt oder ganz vernachlässigt wurde. Der menschliche Körper ist den Naturgesetzen unterworfen, Stillstand ist Rückgang, ist Tod! Jeden Tag ein Bad, jeden Tag eine gründliche Körperprognose und der neuen, aufschmerzenden Gesantheit ist eine herrliche Wohltat. Wer sich diese entgegen läßt, wird von seinen durch die Seganterung gestärkten und erfrischten Mitmenschen überholt. 9508a

Wachstagen ist das Best der Freude, das empfinden wir immer wieder, wenn uns das Herbstes Abkühlen an das Baden dieses schönen Festes erinnert. Nicht mehr lange wird es dauern, da findet man die ersten Prachtdelationen in den Schaufenstern der Städte, die dem Auge gleichfalls als Vorbildern entgegen treten und daran mahnen, die Einkäufe der Geschäfte, damit man seine Lieben nach althergebrachter Sitte erfreuen will, möglichst frühzeitig zu besorgen. Es ist aber eine nicht zu verkennde Tatsache, daß man gewöhnlich erst etwas sehen muß, um den Gedanken eine feste Grundlage zu geben und sich über die Art der Geschenke zu entscheiden. Wollen Sie sich um die Mühe der Beschaffung von geeigneten Geschenken ersparen und dabei auch die Gewährung haben, daß Sie auch ohnedem einen Sie gewiß befriedigenden Entschluß fassen werden, so verlangen Sie den neu erschienenen Weihnachts-Pracht-Katalog der bekannten Firma Deutsche Maschinen- und Fahrradfabriken, Arelanten (Hanz). Dieser bietet Ihnen in seiner enorm reichhaltigen Ausstattung eine glänzende Auswahl der ausserordentlichen Schmuck- und Luxusartikel, sowie Haushaltungsmaschinen und viele Haus- und Küchengeräte. Der Katalog wird Ihnen gratis zugesandt. 9289a

Vorzugspreis so lange der Vorrat reicht, für beide hochelegante Bände nur 3 1/2 Mark.

Unsere Weihnachtsprämie

Von dem Bestreben geleitet, der deutschen Literatur Eingang in die weitesten Kreise zu verschaffen durch Herausgabe der ersten Klassiker in billigen, besten Ausgaben, von ersten Kräften bearbeitet, gereicht es uns zu besonderer Freude, unseren Lesern von Ferd. Freiligraths sämtlichen Werken zum ersten Male eine vollständige illustrierte billige Prachtausgabe zum Vorzugspreis von 3 1/2 Mk. für zwei Prachtbände auf starkem Papier in grossem Druck elegant gebunden, herausgegeben von Rud. v. Gottschall, anbieten zu können. Ein Dichter wie Ferdinand Freiligrath, den man den poetischen Weltumsegler genannt hat, weil er dem staunenden Publikum in seinen markigen Bildern mit brennenden Farben die Schrecken und Erhabenheit des Ozeans, der Vulkane Islands, der afrikanischen Wüsten, der Sevennen Amerikas und des tropischen Urwalds gezeichnet hat; ein Dichter, von Freiheitsgedanken getragen, der sich für das Deutschland in schweren Zeiten aufgeopfert hat und stets bereit war, dafür zu kämpfen, verdient

in jedem deutschen Hause Eingang zu finden bei Jung und Alt.

Freiligraths sämtl. Werke

Neue illustrierte Prachtausgabe in 2 hocheleganten Bänden, Lexikon- 8° Format mit Goldpressung. — Vorzugspreis nur 3 1/2 Mk. beide Bände. —

Erhältlich, so lange der Vorrat reicht, in unserer **Expedition,** in unseren Filialen, sowie bei unseren Blattasträgern. In Karlsruhe frei ins Haus, auch per Telephon No. 86 zu bestellen.

Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages von **Mk. 4.—.** (Nachnahme Mk. 4.20.)

Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe i. B.

Peter Hammann, Karlsruhe i. B.
4.3 Rechtskonsulent, Essenweinstrasse 24
empfiehlt sich zu Forderungsbeitreibungen, Arrangements.
Vertretung vor Amts- u. Gemeindegerichten.

Privatklinik
Karlsruhe,
7 Weinbrennerstr. 7.
Dr. Ludwig,
Abteilung für Chirurgie.
Dr. Rosenberg,
Abteilung f. Haut- u. Horn-
3.2 krankheiten. 16748
Dr. Spuler,
Abteilg. f. Augenkrankheiten.



Mast-Geflügel!

Wöchentlich mehrmals große Sendungen
feinstes miltgemäst. Tafelgeflügel ein-
treffend und empfehle freibleibend: 17039

Einzelne Stücke:	Postkoll:
1a. Brathähnchen von 1.20 an	3-4 St. große Poul. 8.80
Brathähnen " 1.50	5-6 " Mast-Poulets " 8.80
Poulets " 1.80	6-7 " Brathähnchen " 8.80
Poularden " 2.40	2 Poul. u. 2 Kochhühner " 8.80
Kochhühner " 2.00	2 Enten und 1 Poul. " 8.80
Mast-Enten " 3.00	1 Ente, Huhn, Poul. " 8.80
Fettgänse 8.00-9.00	Bratgänse 5.50-7.00

Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon 1837.
(Ludwigpl.)

Verleih-Institut
von Theater-Kostümen, Braut-
und Hochzeits-Kränzen in großer
Auswahl. B40821.4.4
Phil. Hirsch, Steinstr. 2, II.

Was kann die Frau dem
Manne, die Braut dem
Bräutigam für ein prächt-
volleres Weihnachts-Geschenk
geben, als eine vom eigenen Haare sehr
schön angefertigte Haarlette? Dieje-
solche überall hin in den modernst. Mu-
stern mit kompl. Verschlag, 14 Karat
Gold auf Silber gewalzt und Garantie
10jähriger Haltbarkeit für Mt. 10.—
Sämtliche Aufträge, welche bis zum
20. Dezember eingehen, werden noch
zu Weihnachten erledigt. 9675a.11.1
Meyle, Friseur, Pforzheim.

Husten-Bonbons
in
Elbisch, Malz, Spitzweigerich
und Honig, Pfarrer Kneipps
Lakritz-Pastillen, Salmiak-,
Veilchen- u. Gummi-Bonbons,
Wildhagens und Krügers
Eucalyptus-Menthol-
Katarrh-Bonbons
empfehlen 16927
Geschw. Malsch,
Tee-, Kaffee- u. Schokol.-Gesch.,
Kaiserstr. 161, Teleph. 1985,
Eingang Ritterstr., vis-à-vis vom
Spielwarengeschäft Deering.
Mitglied d. Rab.-Spar Vereins.

Mastgeflügel.
Versende franco frisch geschlachtet u.
gerupft je 9 Pfd. netto 1 Fettgans
M. 5.80, 1 Bratgans mit Huhn
M. 6.20, 3 fette Enten M. 6.80,
M. Müller, A. Huberun (Ober-
schleffen). 8719a.3.1

Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Aufgabe sämtlicher
Herren-Mode-Artikel
zu fast bis zur Hälfte der bisherigen Preise.
Selten günstige Gelegenheit zum Einkauf nur
besserer Herren-Mode-Artikel zu 17021.3.1
Weihnachts-Geschenken.
Martin Schoch, Kaiserstrasse 79.

Zuschneidekurse f. Damen Schneiderin
Privat und Beruf.
Gründl. Aus-
bildung im Zu-
schneiden, Auf-
steden, Kostüm-
nähen nach un-
übertroffener,
neuer Methode
Nähmaschine für
angeübte Da-
men, in welchen
die Arbeit ge-
schritten, ge-
richtet und an-
geprobt wird.
Schritte-Ver-
kauf nach per-
sönlich. Maß, Näh. durch Broschüre.
M. Egenolf, akad. gepr. Zuschneide-
lehrerin, Waldstr. 35. B41488

Sehr billig zu verkaufen
Laden-Einrichtungen
für bessere Geschäfte: Glas Schränke
Tischen, Spezerei-Begale, Kassen-
schränke, Holzschreibtische und ver-
schieden. 16864.5.2
Kaiserstr. 81.

Ulmer Bratgänse,
Sahnen und Poularden
empfiehlt 16985
Herm. Munding,
110 Kaiserstr. 110.

Dienstbotenbettstelle
mit Matratze, 2 Bettstöcke, wie neu,
und 2 Diwanen, ganz neu, alles so-
fort zu jedem annehmbaren Gebot zu
verkaufen. 16973.2.1
Zelfingstr. 31, S. II.

Damen-Frisuren
für Ball und Hochzeiten,
Braut-Frisuren
Spezialität:
Kopfwaschen
best hygienischer Trockenapparat. Kein Kopfwusch, kein Austrocknen der Haare.
Kein Haaransfall. Keine Kopfschuppen.
Durch rein wissenschaftliche Behandlung. Einzige Spezialität am Platz.
Haararbeiten jeder Art. 11725.12.11
Friseur-Salon J. Heppes, Haarpflege-Spezialität
Herrenstrasse 25.
Atteste. Ich bestätige, daß ich wegen starkem Haaransfall zu meiner
vollen Zufriedenheit behandelt wurde. Frau v. Bl.

Negerwolle ist die beste Strickwolle.
Engros-Niederlage für Deutschland bei
S. Rubin & Frère in Strassburg i. Els.

Partie-Waren-Haus

empfeht besonders preiswerte

Partiewaren + Gelegenheitskäufe + Reguläre Waren

<p>Grosse Posten</p> <p>Unterjacken von 88 an in 3 Farben.</p> <p>Normal-Hemden von 1.25 an gute Ware, mit Brust- u. Achselschluss.</p> <p>Unterhosen von 1.35 an alle Weiten, gefüttert und ohne Futter.</p> <p>B'wollflanellhemden von 2.15 an mit Doppel-Brust, garant. waschecht.</p> <p>Gestrickte Westen von 3.75 an Ja, Qual., volle Mannesgrösse, braun, grau, blau und grün.</p>	<p>Gelegenheitskäufe</p> <p>Spazierstöcke von 65 an gebeist, mit Beschlägen.</p> <p>Regenschirme für Damen u. Herren von 3.75 an Nadelschirm mit Futteral.</p> <p>Oberhemden von 2.95 an mit Stärkebrust und farbecht.</p> <p>Portemonnaies von 65 an Rindleder, zum Ausschauen.</p> <p style="font-size: small;">Die von der Fa. Prince of Wales noch herrührenden besseren Herren-Mode-Artikel werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.</p>	<p>Reguläre Waren</p> <p>3 Stehkragen, Ia. 4 fach . . . nur 95 an in 5 verschiedenen Fassons.</p> <p>Manschetten, rund u. eckig Paar nur 55 an in allen Weiten, Ia. garantiert 4 fach.</p> <p>Kleiderbügel Stück nur 75 an „Patent“, mit Hosenspanner.</p> <p>Hosenträger von 75 an größte Auswahl, Manneslänge, unerreicht billig.</p> <p>Loden-Pelerinen von 7.50 an direkt von München bezogen, 115 cm bis 130 cm lang. B41588</p>
--	---	--

Kaiserstr. Nr. 24

Moderne und klassische Kunstblätter. Grosses Lager eingerahmter Bilder.

E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149.

Photographie- und Bilderrahmen. Eigene Werkstätte. Billige Preise. 15836*

Verein ehemaliger Badischer Leib-Dräger Karlsruhe.



Sonntag den 17. Novbr. cr., mittags 4 Uhr, findet im Saale d. „Goldenen Kopfes“...

Familienunterhaltung mit Tanz

Wir laden hierzu die Kameraden mit Familienangehörigen...

Verein ehem. bad. gelber Dräger.

Sonntag den 16. Nov. 1907, abends 8 1/2 Uhr...

Zusammenkunft im Vereinslokal...

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Der Vereinsabend am Samstag den 16. November fällt aus...

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Freitag, abends 7 1/2 Uhr Vereins-Abend im Lokal Gold Adler...

Karlsruher Tourenclub.

Heute Freitag abend 7 1/2 Uhr: Club-Abend im Nebenzimmer des Hotels zum Hohenjochen...

Gummi-Regenmäntel für Herren sind dem Ausverkauf ausgesetzt...

Junggeheile (Kaufmann), 22 Jahre, wünscht Anschluss an eine Tischgesellschaft...

A. O. H. Leider verspätet erhalten, bitte Antwort abholen.

Gesangverein Fidelitas, E. V. Heute Freitag abends 9 Uhr Gesangprobe im Restaurant Prinz Carl...

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.) Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden...

Freitag, 9 Uhr: Vereinsabend, Prinz Carl. Sonntag mittag: Wettspiel III. Kl. geg. Phönix...

Fussballclub Schwarze Phönix Blau

Freitag: „Palmengarten“. Ausgabe der neuen Mitgliedsliste. Sonntag: Wettspiel gegen K. F.-V. I. u. II. Kl....

Karlsruher F.-V. Allemania. Kommen den Sonntag den 17. Nov. 1907 folgende Verbandsspiele gegen F.-V. Frantonia...

Beierthimer Fussball-Verein geg. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezäunt. Sportplatz a. Welterwald...

Bester Zahler für abgel. Kleider u. Schuhe. Hoff. gen. komme sofort ins Haus. B41155 J. Brauner, Marienstr. 14.

Freiwillige Feuerwehr. II. Kompanie. Montag den 18. November, abends 8 Uhr: Versammlung bei Kamerad Schmidt „Reichspost“...

Gesangverein Arion begeht am Sonntag den 17. November 1907, abends 7 Uhr, im Saale zum Burghof sein 5. Stiftungsfest.

Karnevals-Gesellschaft des Männergesangvereins Karlsruhe. Sonntag den 17. November, vormittags 11.11, findet in den Räumen der „Karlsburg“ unsere diesjährige Karneval-Eröffnung...

Freundliche Einladung. Samstag den 16. November, abends 7 1/2 Uhr, wird Prediger E. Schrenk in der evang. Stadtkirche einen Vortrag halten über Die Aufgaben des Mannes in unserer Zeit...

Colosseum. Freitag den 15. November 1907: Grosse Abschieds-Vorstellung der für erste Hälfte November engagierten Kunst-Kapazitäten. Samstag den 16. November 1907: Gala-Vorstellung mit vollständig neuem Programm. Sonntag den 17. November 1907: Zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Hotel u. Restaurant „Friedrichshof“ (Direktion: G. Münzer.) 17028 Heute, sowie jeden Freitag: Schlachttag. ff. Sinner Bier. Münchner Hoshelbräu. Jeden abend: Künstler-Konzert Eintritt frei.

Wacht a. Rhein, Gartenstrasse 2. Dienstags ist meine Regelbahn noch zu vergeben. Jeden Donnerstag Schlachttag. Guten Mittagstisch empfiehlt bestens Fr. Linkenheil, Metzger u. Wirt.

Perückenmacher- u. Friseurgehilfenverein Karlsruhe. Für den Damenfrisier-Kurs werden Damen mit schönem Haar gegen Vergütung gesucht. K. Schnellbach, Damenfrisier, Kaiserstrasse 82, 2. Stod.

Museum. Gastspiel Bellachini. Sonntag 17. Nov. 1907, Montag 18. abends, Dienstag 19. 8 Uhr. Im Geheim-Kabinett d. Mikimisten! Programm: Herstellung künstlicher Rubine (bei 4000 Grad Hitze). Thermo (Der Schrecken der Selbstbrände). Die Wunder der flüssigen Luft...

Musikbildungsanstalt. Erstes Vorspiel: Sonntag 17. Nov., 11 1/4 Uhr im Anstaltsaal. Erste Vortragsübung: Sonntag 1. Dez., 11 1/4 Uhr Ritterstr. 7. Erster Musikabend: Kompositionen von Rob. Schumann

Praktische Gelegenheits-Geschenke. ZIEGLER RIOJA-BORDEAUX, fasschenreifer, roter Tafelwein, übertrifft an Qualität, Bouquet und Feinheit alle kleineren Bordeaux-Weine...

Tafel-Glas-Kaffee-Wasch-Service. nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen. Grösste Auswahl in aparten Formen und Dessins bei OTTO BÜTTNER

Israelitische Gemeinde. 15. Nov. Abendgottesdienst 4 1/2 Uhr. 16. Morgengottesdienst 9 „ Jugengottesdienst 8 „ Sabbat-Ausgang 5 30 „ Wertags Morgengottesdienst 7 15 „ Abendgottesdienst 4 15 „

Neue, ausgezeichnete fochende Pinsen per Pfund 25 Pfg., 16930 empfiehlt 2,1 N. J. Homburger Kronenstr. 50. Mitglied des Rabattparvereins.

Gefunden in der Oststadt silberne Remon-toiruhr. Finder zu erfahren in der Exp. d. „Bad. Presse“ unt. B41507. Ein Paar Zwerg-Papageien nebst Käfig für 8 Mark zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B41499 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Elegante 16769 Pelze aller Arten, darunter echt Skunk u. Nerz zu sehr billigen Preisen. Zirkel 32, 1 Trepp., im Hause Alwin Vater, Fahrradhandlung.

Zu verkaufen 11. Hypothek, auf ein Haus in bester Lage per Januar od. später gesucht. Offerten unter Nr. 16949 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Großkörniges Stopfwelschkorn in schönster Ware zu allerbilligsten Preisen...

Ein Gasofen kleiner, wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben im Laden von F. Kern...

Komplette Aussteuer bestehend aus: 2 Bettlatten, 2 Matratzen, 2 Polster, 1 Nachtschiff mit Marmorplatte...

Damenpelz-Mantel. Ein brauner Tuchpelzmantel m. Fehlfädenfutter und feinem Stulms...

Ein schöner Tibet-Pelz ist preiswert abzugeben. B41522.2.1...

Winterröckchen, Herbst- u. Winter-Damenröckchen sind zu verkaufen. B41567...

Damenröckchen. Regulatur, Garnitur und Liebersteiner, für 17-20, billig abzugeben. B41489.3.2...

Billig zu verkaufen: 1 Tischendwan, 1 Bettstelle, 1 Koffer, 1 Damentasch...

Singer-Nähmaschine, hochartig, schön, billig zu verkaufen. B41570...

Waren-Regale aus Eichen- u. gebölkerten Eichen, ca. 200 qm. B41571...

Badewanne, fünf, sehr gut erh. preisw. zu verk. B41429.2.2...

Sortierer oder Sortiererinnen finden für besseres Sortiment bei uns dauernde und gutbezahlte Stellen.

Stellen finden: 1. Magazinf. v. l. Dez. o. l. Jan. 08, 4. Buchhalter, Korrespondent, 4. Verkäufer für Manufakturwaren...

Zeichner zum alsbaldigen Eintritt. Angebote mit Zeugnisauszügen und Lebenslauf...

Zwipeltoren-Beinh. Erstklassige Aufsatz- u. Postpflicht-Verschraubungsgesellschaft...

Anwaltsgehilfe zu sofortigem Eintritt nach Karlsruhe gesucht. Bedingung: gute Zeugnisse...

Expedient! Freiburger Weingroßhandlung sucht per sofort einen jungen Mann als Expedient.

Gesucht Verkäuferinnen zur Aushilfe bis Weihnachten. Ebenso gesucht Lehrlingmädchen. L. Wohlschlegel...

Kassiererin findet Ende November lohnende Beschäftigung bis Ende Dezember bei F. Wilhelm Doering...

Sortierer oder Sortiererinnen finden für besseres Sortiment bei uns dauernde und gutbezahlte Stellen.

van Houtens Cacao-Stube. Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- und Waldstrasse. Raucherer, elegant eingerichteter Erfrischungsraum...

Zeitungsträgerinnen zum Austragen der Neuen Bad. Landeszeitung gesucht. Anmeldungen bei Ehrler, Weinbrennerstraße 48.

Tüchtige Hobler finden dauernde Beschäftigung. Maschinenfabrik Lorenz, 96889a Ettlingen, Baden. 2.2

Maschinen- und Werkzeugschloffer für lohnende Arbeit gesucht. Fl. Maisch, Gaggenau. 9687a.3.2

Hausbursche junger, mit guten Zeugnissen gesucht per sofort. Hammer & Helbling. 17023

Stellen finden hier u. auswärts: ein. Kellnerinnen, Köchin in Gasthof, geübtes Kindermädchen...

Kellnerinnen. 2 bessere, sucht sofort. B41597 Bureau Böhm, Birgerstr. 10. 2

Suche ältere Köchin welche Hausarbeit und Wäsche mit übernimmt. Gute Zeugnisse und Photographie einreichen.

Kochfräulein findet Gelegenheit, per sofort oder 1. Dezember in einem feinen Weinrestaurant der Residenz das Kochen...

Einfaches, williges Mädchen für besseren Haushalt gesucht. Familiäre Behandlung. Gest. Offerten unter Nr. 9688a an die Expedition der 'Bad. Presse'...

Gut empfohlenes Mädchen wird gesucht auf sofort. 1. Dez. 17082 Ingenieur Nessler, Birkstr. 95, I.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gießhheimerstr. 7, I. Et. B41836

Dußfrau gesucht täglich für die Zeit von morgens 7 oder 8 Uhr ab zum Reinigen 2 kleinerer Bureau in Malsburg.

5 Zimmerwohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres 17015.2.1...

Stellen suchen: Energischer, ehemaliger Geschäftsinhaber, 3. St. Privat, in den besten Jahren...

Sucht Position zur Entlastung des Prinzipals, Filialleiter, Verwalter, Repräsentant...

Eisenbranche. 2.2 Arbeitsfreudiger, junger Mann, mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung als Reisender...

Stellen suchen: ein tücht. Koch, Restaurationskochen, Buffetfräulein, Kellnerinnen...

Stellen finden: tüchtige Haus- und Küchenmädchen. Bureau Hoyer, Kaiserstr. 49, I. Kuchenschef, Koch, Kellner, Hotel...

Fräulein auf Anwaltsbureau tätig, sucht Stelle auf kleinerem Anwaltsbureau. Offerten unter Nr. 9695a...

Tüchtige Verkäuferin in allen Fächern der Manufaktur- u. Konfektionsbranche...

Eine gebildete Dame, auch in der Krankenpflege erfahren, sucht für die Nachmittage Beschäftigung...

Zu vermieten: Herrschaftswohnung, Stephanienstraße 67 im 2. Stock, nächst dem Kaiserplatz...

5 Zimmerwohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres 17015.2.1...

Augustastr. 8 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Dez. zu vermieten.

Grosse 3 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, auf sofort oder 1. Dezember in Gerwigstraße 36 zu vermieten.

Günstig für Brautleute. Kaiser-Allee 80, III ist eine freundl. 2 Zimmer-Wohnung...

3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Mendelssohnplatz 2, Ecke Friedhofstraße...

Eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Allee u. Küche ist Schwabenstraße 5 sofort zu vermieten.

Wohlfühlung. 2.2. 15 ist die hochpart. wohnung von 5 schönen Zimmern mit reichl. Zubehör...

Günstige. 37, I. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Bad, Manufaktur Zubehör...

Quadratsstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche...

Kaiserstr. 122 neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 5 schöne Zimmer, Bad, Glasveranda...

Kriegstraße 6, 3. u. 4. Stock, ohne vis-a-vis, sehr schön geräumige 6 Zimmerwohnungen...

Dresdenstr. 10 ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung, ohne vis-a-vis, sofort zu vermieten.

Beckenstr. 35, Querbau, 3. St., 3 schöne Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet...

Victoriastr. 21 ist im 4. St. eine feine Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller...

Jährigerstr. 80 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller...

Gerwigstr. 60, 3 Treppen, rechts, ist für sofort oder später ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer...

Hübsches Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B41569...

Erbrüngenstraße 6, 2. Stock, ist ein freundl., einfach möbl. Zimmer mit Pension...

Gartenstr. 52, part., schön möbl. Zimmer vis-a-vis der Archiberggartenanlagen...

Georg-Friedrichstr. 2, III, ist auf sofort ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten.

Birkstr. 74, part., parterre, ist ein hübsch möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer...

Königsstr. 25, 2. Stock, Vorderh., nahe Göttestr., gut möbl. Zimmer mit 2 Betten...

Kaiserstraße 122, Eing. Badstr., 3 Treppen, links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kaiserstr. 138, 3 Treppen, ist ein schön, groß, gut möbl. (Klavier, Schreibschreibtisch) Balkon-Zimmer...

Kaiserstr. 175, 4 Treppen, ist ein elegant möbl. Zimmer an schönen Herrn bei alleinm. Dame...

Kaiserstr. 6, 2. Stock, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. zu vermieten.

Rudolfstraße 23, 3. Stock, rechts, besserer Arbeiter in Kost u. Logis gesucht.

Göhlenstr. 91, 5. Stock, ist ein möbl. Zimmer an Herrn o. Fräul. sofort billig zu vermieten.

Verderstr. 3, 1. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 15. oder später zu vermieten.

Verderstraße 43, 2. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension...

Wilhelmstr. 10, 2. St., ist ein gut möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer mit oder ohne Pension...

Miet-Gesuche: HdB. Beamt. sucht auf sof. herrsch. Wohnung v. 6-7 Zimm. in gut. Gegend...

Per 1. Dezember zu mieten gesucht: eine möbl. Wohnung (zwei Zimmer mit Küche) von jungem Ehepaar...

Wohn- u. Schlafzimmer: ev. auch ein Zimmer, gut möbliert, nicht zu weit vom Bahnhof...

Grosse Posten Schuhwaren

Aus **aussergewöhnlich billigen Masseneinkäufen** mit unseren Filialen kommen von Freitag den 15. cr. bis inkl. Mittwoch den 20. cr.

zu **nachstehend überraschend billigen Preisen** zum Verkauf:

Die enorm billigen Preise gelten nur soweit Vorrat.

Elegante **Damen-Schnür- und Knopfstiefel** **5⁹⁵**
mit und ohne Lackkappe, schöne, breite Form Paar

Jedes Paar ein Gelegenheitskauf!

Ein **Posten Damen-Stiefel** **9⁷⁵**
allerneueste Formen, Chevreaux, Chevette u. Box-Calf jedes Paar

Herren-Schnür- u. Zugstiefel **4⁹⁵**
sehr haltbar, alles Leder, neueste Façons von an

Schnallenstiefel für Damen und Herren **6⁹⁰**
schön, warm gefüttert, als Strassen- u. Strapazierstiefel, ganz Leder von Filz mit Lederbesatz an

Enorme Auswahl in Kinder-Schuhen und Stiefeln

Filz-Pantoffeln für Kinder schon von **72** ₤ an
Filz-Pantoffeln mit Ledersohle schon von **88** ₤ an
Filz-Schnallenstiefel, No. 27—29 von **98** ₤ an
Filz-Schnallenstiefel, No. 30—35 von **135** ₤ an

Damen-Hauspantoffel, warm von **95** ₤ an

Damen-Lederhausschuhe, warm von **1.75** an
Selventschuhe in allen Ausführungen.

Gummischuhe, Harburger und Russische

Echte für Damen Herren Mädchen Kinder
Harburger **2.95, 2.10 4.50, 2.95 2.30, 1.80 1.75, 1.40**

Verlangen Sie Rabattmarken!

Geschwister Knopf.

Verlangen Sie Rabattmarken!

17010

August Kühling, American-Dentist

Sprechstunden: vorm. 9-12, nachm. 2-6, Sonntags nur auf Vormerkung.
Kaiserstrasse 215. — Telephon 1718.

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen mit u. ohne Betäubung.
Plomben in Gold, Porzellan, Zement, Amalgam etc., Gebisse in Gold, Komposition, Kautschuk etc., **Stützähne** (auf Wurzeln), **Goldkronen**, **Brückenarbeiten** (Zahnersatz ohne Gaumenplatten).
Garantie für tadellosen Sitz und schönes Aussehen.
Langjährige Praxis, gewissenhafte Behandlung. 14872, 26, 7

Massage

und elektrische 16479*
Vibrationsmassage
wird durch ärztlich geschultes Personal in und ausserhalb des Friedrichsbades ausgeführt.

Unterhosen Unterjacken Gestrickte Westen

empfiehlt **Rudolf Wieser,**
Kaiserstrasse 153.
16944, 2, 2

Goldene Traube,
Ecke Adler- u. Steinstr.
Jeden Dienstag und 10,9 Freitag 15568
Schlachttag.

Gänselebern und Wildpasteten
von 8 Mk. an, sowie im Anschnitt (schön arrangierte Platten) empfiehlt täglich frisch in bekannter Qualität 15766*
Konditorei **Jul. Lieb Nachf.**
Kaiserstrasse 239 Telephon 2378.

Süsser Apfelwein,

garantiert für hochfeine Qualität aus den besten **Saueräpfeln**, täglich frisch gefiltert, nur noch kurze Zeit zu haben. Wer Bedarf hat, bitte diese günstige Gelegenheit zu benutzen.

In **Leibfässer** zu 24 Pfg. per Liter, bei Abnahme von 100 Liter " 22 Pfg. " "
in **Eigentumsfässer** " 22 Pfg. " "
von 100 Liter " 20 Pfg. " "

Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer in Ordnung gebracht und franko zugeführt.

B. Finkelstein,
Erste und grösste Karlsruher Apfelselkellerei und Kellerei, 16817*
Hinterstr. 10. Telephon 510.
NB. Prompter Versand nach auswärts.

Rollmöpfe St. 6 Pfg., Dose Mk. 1.85
Bismarckhering St. 6 Pfg., Dose Mk. 1.85
Sardinen Pfd. 35 Pfg., Häfel Mk. 1.65
Voll-Hering große Fische, St. 6 Pfg.
Heringe, geräuch. große Fische, St. 8 Pfg.
Büchlinge St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.
Zwiebeln 1 Pfd. 5 Pfg., Str. Mk. 3.80
1/2 Zentr. Mk. 2.—
1/4 Zentr. Mk. 1.10
Kartoffeln Magnum, Str. Mk. 3.20
Salatkartoffeln (Mühle) Str. Mk. 4.80
16948 **Holz** 2,2
1 Bund 12 Pfg.
80 Bund Mk. 3.30
Bügelkohlen 2 Pfd.-Paket 15 Pfg.
E. Bucherer
Telephon Nr. 392.
Jägerstrasse 21.
Furlacher-Platz 32.
Göthestrasse 35.
Furlacherstrasse 56.
Amalienstrasse 14.
Gerwig rage 10.
Hinterstr.: Hauptstr.

Gummischuhe,

Petersburger und amerikan. Fabrikate, in sämtlichen Nummern zu billigsten Preisen im **Spezialgeschäft** von 17910
Kreuzstr. 21 **Aretz & Cie.** Teleph. 219
Großherz. Hoflieferanten.

Großvater

stühle, gepolstert, von 19 an, Nachtstühle von 10, 12, 16 an 12,2
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81 83.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte
Kaiserauszugmehl
das durch seine Trockenheit und Feinheit weit ausgiebiger ist als andere Mehle, bringe in empfehlende Erinnerung. —
N. J. Homburger,
16914 Kronenstrasse 50 — Telephon 152. 3,1
Mitglied des Rabatts-Sparvereins.

Mostäpfel
sind fortwährend zu haben per Zen. ner 6 Mk. 16904*
Hinterstr. 10.

Delikatess-Sauerkraut
von frischer Sendung 5,2 empfiehlt 16544
W. Erb, am Lidellplatz.
Gequetschter

Hafer,
unentbehrlich für ältere oder schlecht-verdauliche Pferde od. sogen. „Schnellfresser“ empfiehlt 16778
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Fouragegeschäft u. Schroterei, Augustenstr. 75. Telephon 1381
Pelze aller Art
sind zu billigem Preise zu verkaufen, 16262, 80, 11
Kaiserstrasse 51, 2. Stock.

Geldlotterie

des Herzog Ernst Wald Vereins Altenburg.
Ziehung 16.—19. November.
Mark **45000.—** zu.
Haupttreffer 20000 Mk. u. f. w.
3333 Gewinne. 120 000 Lose pr. St. a Mk. 1.—, 11 St. 10.— durch
Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Karlsruhe.
J. Antweiler, K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, Christ. Wieder, Filialen, H. Zöllner. 16274, 7, 7